

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für Grünland und Feldfutterbau

## 2023



Alle Komponenten  
zweifach „ampferfrei getestet“

Keimfähigkeit über der  
gesetzlichen Norm

Auch für den ökologischen Landbau

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen

## Sortenempfehlung 2023



Für die Qualitätsmischungen dürfen nur die nachstehend aufgeführten, in Bayern geprüften und bewährten Sorten eingesetzt werden, die unter bayerischen Verhältnissen sehr gute Qualitäts- und Leistungsstandards zeigten. Um die Sortenpotenziale gezielter ausschöpfen zu können erfolgt die Empfehlung differenziert nach Anbaugebieten (AG-Übersichtskarte, s. Grünland und Feldfutterbau) und geplantem Einsatz. Bsp.: Ivana ist in allen Anbaugebieten nur für Grünland, im AG 11 (Voralpengebiet) zusätzlich auch für den Feldfutterbau empfohlen.

Die Sorte ist geeignet für...

- Grünlandmischungen
- Feldfutterbaumischungen
- Grünland- und Feldfutterbaumischungen
- keine Eignung

- D besonders auswinterungsgefährdete Lagen
- E günstige Lagen mit höchstem Ertragspotenzial
- Z sehr hohe Erträge zum 1. Schnitt
- Q Qualitätssicherung

Deutsches Weidelgras		AG	6	8	10	11
<b>früh (RG 1–3)</b>						
Artesia (T)	D					
Arvicola(T)	D					
Giant (T)	E					
Ivana	D					
<b>mittel (RG 4–6)</b>						
Alligator (T)	D E					
Astonhockey(T)						
Barcampo (T)						
Birtley (T)						
Diwan (T)						
Garbor (T)						
Indicus 1	D					
Ovambo 1(T)						
Ozia (T)						
Tribal (T)	D E					
<b>Spät (RG 7–9)</b>						
Barflip	D					
Barpasto (T)						
Dressano (T)						
Hurricane (T)						
Irondal (T)						
Navarra (T)						
Novello (T)						
Polim (T)						
Serafina (T)						
Valerio (T)	D E					
<b>Wiesenfuchsschwanz</b>						
Alko						
Alopex						
Talope						
Vulpera						
<b>Wiesenrispe</b>						
Chester						
Lato						
Likollo						
Selista						
<b>Glatthafer</b>						
Arone						

Bastardweidelgras		AG	6	8	10	11
<b>früh (RG 1–3)</b>						
Enduro (T)						
Ibex (T)						
Leonis (T)						
Melcombi(T)						
Pirol						
Rusa (T)						
<b>Welsches Weidelgras</b>						
Alamo						
Barherta						
Barmultra II(T)	E					
Baukis (T)	Q					
Capelli (T)	Q					
Daphnis (T)	Q					
Dolomit (T)	Z E					
Dorike (T)	Q Z					
Gemini (T)	E					
Hera (T)						
Isidor						
Jeanne (T)	Q					
Lipsos (T)	Z					
Melsprinter (T)	Q E					
Mervana (T)	Q					
Messina (T)	Q					
Mustela	E					
Oryx						
Silvius(T)	Q					
Zorro (T)	Q Z					
<b>Wiesenlieschgras</b>						
Aturo						
Barpenta						
Classic						
Comer						
Licora						
Lischka						
Phlewiola						
Polarking						
Summergraze						
<b>Goldhafer</b>						
Triset51						

Wiesenschwingel		AG	6	8	10	11
<b>früh (RG 1–3)</b>						
Baltas						
Cosima						
Cosmolit						
Cosmopolitan						
Liherold						
Lipoche						
Pardus						
Pradel						
Preval						
<b>Rotschwingel</b>						
Gondolin						
Rafael						
Reverent						
Roland 21						
<b>Knaulgras*</b>						
<b>früh (RG 1-4)</b>						
Lidacta						
Treposno						
<b>mittel/mittelspät (RG 5-6)</b>						
Aldebaran**						
Baraula						
Barlegro**						
Dragoner						
Husar						
Musketier						
Revolin						
<b>spät (RG 7–9)</b>						
Diceros						
<b>Rohrschwingel</b>						
Barolex						
Belfine						
Callina						
Elodie						
Otaria						
<b>Hornklee</b>						
Bull						
Lotella						
Marianne						
Oberhaunstädter						

Weißklee		AG	6	8	10	11
<b>früh (RG 1–3)</b>						
Apis						
Bobr						
Bombus						
Calimero						
Jura						
Klondike						
Liflex						
Rabbani						
Silvester						
Vysocan						
<b>Rotklee tetraploid</b>						
Blizard (T)						
Fregata (T)						
Monsun (T)						
Taifun (T)						
Tempus (T)						
Titus (T)						
Tornado (T)						
<b>diploid</b>						
Merula						
Milvus						
Nemaro						
Saphir						
<b>Luzerne</b>						
Alpha						
Artemis						
Catera						
Daphne						
Fleetwood						
Frankenneu						
Ludelis						
Planet						
Plato						
Sanditi						
Sibemol						
Verko						
Volga						

RG= Reifegruppe \*abweichende Entreguppen zur Optimierung der Mischungen, \*\* kann späte Sorten ersetzen, wenn diese nicht verfügbar sind

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für Grünland und Feldfutterbau



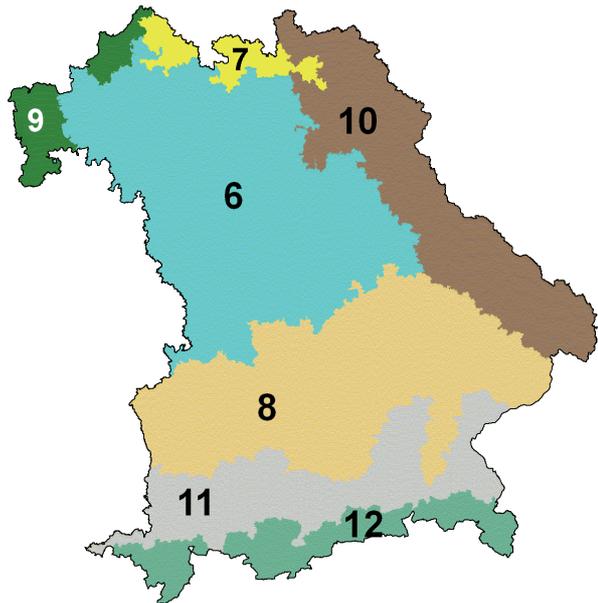
Angepasst an die unterschiedlichen Regionen Bayerns

## Anbaugebiete (AG) für Futterpflanzen

- 6: sommertrockene Lage
- 7: günstige Übergangslagen
- 8: Hügelländer
- 9: Mittelgebirgslagen West
- 10: Mittelgebirgslagen Ost
- 11: Voralpengebiet
- 12: Alpengebiet

Die Sortenempfehlung erfolgt angepasst an die unterschiedlichen Anforderungen von Klima und Boden in den Anbauregionen Bayerns, denn das Voralpengebiet stellt andere Anforderungen an eine Sorte als Grünland und Futterbau in Franken.

Dies gilt genauso für die Saatgutmischungen.



Angepasst an die unterschiedlichen Nutzungsrichtungen

Die Sortenempfehlung erfolgt weiterhin angepasst an die unterschiedlichen Anforderungen von Grünland und Feldfutterbau (siehe Tabelle auf der Seite davor).

Die jeweiligen Spitzensorten werden bei Deutschem und Welschem Weidelgras hierbei nochmals herausgehoben.



Ein **D** kennzeichnet in den Erntegruppen früh/mittel/spät jeweils die beiden Sorten mit der höchsten **Ausdauer** (besonders wichtig im Dauergrünland).



Für den Feldfutterbau besonders wichtig: Mit **E** gekennzeichnete Sorten zeichnen sich im Sortiment der empfohlenen Sorten durch überdurchschnittliche **Ertragsleistungen**, die mit **Z** durch sehr hohe Erträge zum 1. Schnitt in den Anbaugebieten Bayerns aus (besondere Eignung für den **Zwischenfruchtanbau**) und mit **Q** gekennzeichnete durch hohe Resistenzeigenschaften (**Qualitätssicherung**).

Öko-  
logischer  
Landbau

Alle BQSM® können mit dem Zusatz **ökö** versehen werden (z. B. BQSM®-FM 4-ökö), wenn ihre Komponenten in hinreichendem Umfang aus ökologischer Vermehrung stammen. Für den Feldfutterbau wird besonders auf die Mischungen mit höheren Anteilen an Leguminosen hingewiesen.

Top-Genetik mit bester technischer Qualität

Mit der Verschärfung der Anforderungen aller Komponenten der Mischungen bei **Ampferbesatz** und **Keimfähigkeit** setzen die Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen bis heute gültige Top-Standards im bayerischen Saatgutmarkt. Hinweise zu den Anforderungen finden Sie unter:

[https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/ipz/dateien/regeln\\_bqsgm\\_zweifachampferfrei.pdf](https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/ipz/dateien/regeln_bqsgm_zweifachampferfrei.pdf)

Alle Komponenten  
zweifach „ampferfrei getestet“

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für das Grünland



Die „Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen“ mit dem Qualitätssiegel sind vom Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung (IPZ) der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) unter bayerischen Verhältnissen getestet und abgestimmt auf:

Standorte, Klima, Ausdauer, Winterfestigkeit und Gesundheit.

Qualität und Sicherheit sind gewährleistet. Damit sie optimal genutzt werden können, müssen sie standortbezogen ausgewählt werden.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Wahl Ihrer speziellen Grünlandmischung.

Grünland	Nutzungsintensität		Wiesen bis zu mittlerer Intensität (bis ca. 3 Nutzungen) und extensive Weiden											
	Saatgutverwendung		Neuansaat					Nachsaat						
	Nutzungsart		Wiese				Weide		Wiese					
	Mischung	Leguminosen	BQSM <sup>®</sup> D 2		BQSM <sup>®</sup> D 2a		BQSM <sup>®</sup> D 1		BQSM <sup>®</sup> W 2		BQSM <sup>®</sup> D 2-N		BQSM <sup>®</sup> D 1-N	
			kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%
		Weißklee	2,0	5,6	2,0	5,6	1,0	2,8	2,0	5,6	2,0	8,3	2,0	8,3
		Rotklee	0,5	1,4	0,5	1,4	0,5	1,4						
		Hornschotenklee					1,0	2,8						
	Gräser	Deutsches Weidelgras <sup>1)</sup>	4,0	11,1	4,0	11,1			6,0	16,7	9,0	37,5		
		Wesenrispe	4,0	11,1	4,0	11,1	4,0	11,1	4,0	11,1				
		Knaulgras <sup>2)</sup>	2,0	5,5	2,0	5,5	3,0	8,3					3,0	12,5
		Wesenlieschgras	6,0	16,7	6,0	16,7	5,9	16,4	5,7	15,8				
		Wesenfuchsschwanz			1,0	2,8					1,0	4,2		
		Wesenschwingel	14,5	40,3	13,5	37,5	11,0	30,5	15,0	41,7	12,0	50,0	19,0	79,2
		Glatthafer					6,0	16,7						
		Goldhafer					0,6	1,7	0,3	0,8				
		Rotschwingel	3,0	8,3	3,0	8,3	3,0	8,3	3,0	8,3				
	Saatsstärke		36,0	100,0	36,0	100,0	36,0	100,0	36,0	100,0	24,0	100,0	24,0	100,0

für mittlere bis frische Standorte

für trockene Standorte

für weidelgrasunsichere Standorte

- 1) Höchstens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe früh, mindestens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe mittel, mindestens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe spät.
- 2) Höchstens 50 % mittelspäte und mindestens 50 % späte Sorten verwenden (soweit verfügbar).
- 3) Sollten möglichst mit "D" eingestufte Weidelgrassorten enthalten.

		Wiesen bis zu mittlerer Intensität (bis ca. 3 Nutzungen) und extensive Weiden	
Neuansaat	<b>BQSM<sup>®</sup>-D 2:</b>	Für mittlere und schwere Böden (auch Moor) sowie in niederschlagsreichen Gebieten (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11). Für Wiesen mittlerer Intensität (bis ca. 3 Nutzungen).	
	<b>BQSM<sup>®</sup>-D 2a:</b>	Vergleichbar mit BQSM <sup>®</sup> -D 2, jedoch ergänzt mit Wiesenfuchsschwanz für Standorte, an denen dieser zu den Bestandbildnern zählt.	
	<b>BQSM<sup>®</sup>-D 1:</b>	Für trockene, flachgründige Böden und Mittelgebirgslagen (ohne Weidelgraseignung, bevorzugt AG 6 und 10). Für Wiesen bis zu mittlerer Intensität (bis ca. 3 Nutzungen).	
	<b>BQSM<sup>®</sup>-W 2:</b>	Weidemischung für wenig intensive Nutzung (2-3 Schnitte) auch Mittelgebirgslagen (alle bayerischen AG).	
Nachsaat	<b>BQSM<sup>®</sup>-D 2-N:</b>	Nachsaatmischung für Verhältnisse wie bei BQSM <sup>®</sup> -D 2 beschrieben.	
	<b>BQSM<sup>®</sup>-D 1-N:</b>	Nachsaatmischung für Verhältnisse wie bei BQSM <sup>®</sup> -D 1 beschrieben.	

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für das Grünland



Die „Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen“ mit dem Qualitätssiegel sind vom Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung (IPZ) der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) unter bayerischen Verhältnissen getestet und abgestimmt auf:

Standorte, Klima, Ausdauer, Winterfestigkeit und Gesundheit.

Qualität und Sicherheit sind gewährleistet. Damit sie optimal genutzt werden können, müssen sie standortbezogen ausgewählt werden.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Wahl Ihrer speziellen Grünlandmischung.

Grünland	Nutzungsintensität		Wiesen hoher Intensitäten (ab ca. 4 Nutzungen) und Weiden									
	Saatgutverwendung		Neuansaat								Nachsaat	
	Nutzungsart		Wiese und Weide									
	Legumi- nosen	Mischung	BQSM® W 1a		BQSM® W 1b <sup>3)</sup>		BQSM® W 1c <sup>3)</sup>		BQSM® W 1R		BQSM® W-N	
kg/ha			%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	
	Weißklee	2,0	5,6	2,0	5,6	2,0	5,6	2,0	5,7	2,0	8,3	
	Rotklee											
	Hornschoteklee											
Gräser	Deutsches Weidelgras <sup>1)</sup>	23,0	63,9	9,0	25,0	23,0	63,9	16,0	45,7	22,0	91,7	
	Wiesenrispe	3,0	8,3	4,0	11,1	3,0	8,3	10,0	28,6			
	Knaulgras <sup>2)</sup>	2,0	5,5	3,0	8,3			1,5	4,3			
	Wiesenniechgras	6,0	16,7	7,5	20,8	8,0	22,2	5,5	15,7			
	Wiesenfuchsschwanz											
	Wiesenschwengel			10,5	29,2							
	Glatthafer											
	Goldhafer											
Rotschwengel												
	<b>Saatstärke</b>	<b>36,0</b>	<b>100,0</b>	<b>36,0</b>	<b>100,0</b>	<b>36,0</b>	<b>100,0</b>	<b>35,0</b>	<b>100,0</b>	<b>24,0</b>	<b>100,0</b>	

für mittlere bis frische Standorte

für weidelgrasunsichere Standorte

- 1) Höchstens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe früh, mindestens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe mittel, mindestens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe spät.  
 2) Höchstens 50 % mittelspäte und mindestens 50 % späte Sorten verwenden (soweit verfügbar).  
 3) Sollten möglichst mit "D" eingestufte Weidelgrassorten enthalten.

Wiesen hoher Intensitäten (ab ca. 4 Nutzungen) und Weiden	
Neuansaat	<b>BQSM®-W 1a:</b> Wiesen- u. Weidemischung für intensive Nutzung (4-mal und mehr) auf mittleren und frischen Standorten mit Weidelgraseignung (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).
	<b>BQSM®-W 1b:</b> Wiesen- u. Weidemischung für intensive Nutzung (4-mal und mehr) auf mittleren und frischen Standorten <b>ohne Weidelgraseignung</b> (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).
	<b>BQSM®-W 1c:</b> Wiesen- u. Weidemischung für intensive Nutzung (4-mal und mehr) auf mittleren und frischen Standorten <b>mit Weidelgraseignung</b> (ohne Knaulgras, bevorzugt AG 8 und 11, auch 10).
	<b>BQSM®-W 1R:</b> Spezialmischungen zur Neuansaat mit hohen Anteilen von Wiesenrispe für intensive Nutzung (4-mal und mehr) auf mittleren und frischen Standorten mit unsicherer Weidelgraseignung, Breitsaat empfohlen, (bevorzugt AG 8, 10 und 11).
Nachsaat	<b>BQSM®-W-N:</b> Nachsaatmischung für Wiesen und Weiden mit intensiver Nutzung (4-mal und mehr), dann alle bayerischen AG.  Als Spezialmischung für schwierige Dauergrünlandstandorte können W-N Mischungen mit W-N „D“ gekennzeichnet werden. Dann dürfen Sie nur mit „D“ eingestufte Weidelgrassorten enthalten.

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für den Feldfutterbau



Die „Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen“ mit dem Qualitätssiegel sind in ihrer Arten- und Sortenzusammensetzung bestens geeignet für die unterschiedlichen Nutzungen in den verschiedenen Regionen Bayerns. Sie wurden zusammengestellt nach den Kriterien:

Nutzungsdauer, Nutzungsweise und Krankheitsresistenzen.

Sie erfüllen somit alle futterbaulichen Ansprüche und liefern hochwertiges wirtschaftseigenes Futter bzw. ergiebige Biomasse.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Wahl Ihrer speziellen Feldfutterbaumischung.

Feldfutterbau	Schwerpunkt		Leguminosenbetont – Stickstoff sammelnd mit hoher Nutzungselastizität																	
	Nutzungsdauer		überjährig					mehrjährig												
	Mischung	BQSM <sup>®</sup> FE 1		BQSM <sup>®</sup> FE 2		BQSM <sup>®</sup> FM 1		BQSM <sup>®</sup> FM 1-R		BQSM <sup>®</sup> FM 2		BQSM <sup>®</sup> FM 3		BQSM <sup>®</sup> FM 5		BQSM <sup>®</sup> FM 4 <sup>1)</sup>		BQSM <sup>®</sup> FM 6		
		kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	
Leguminosen	Rotklee	8,0	38,1	7,0	29,2							4,0	14,8				6,0	22,2	6,0	22,2
	Luzerne			4,0	16,7	22,0	73,4	17,0	47,2	21,0	70,0	6,0	22,2	14,5	43,9					
	Hornschotenklee													1,5	4,5					
	Weißklee							2,0	5,6			2,0	7,4	1,5	4,5	3,0	11,1	3,0	11,1	
Gräser	Weidelgras:																			
	Welsches																5,0	18,6	16,0	59,3
	Bastard-																			
	Deutsches																			
	Wiesenschwingel	9,0	42,9	9,0	37,5					6,0	20,0	9,0	33,3	6,0	18,2	9,0	33,3			
	Knautgras					1,0	3,3							1,5	4,6					
	Wiesenlieschgras	4,0	19,0	4,0	16,6					3,0	10,0	4,0	14,8	2,0	6,1	4,0	14,8	2,0	7,4	
	Glatthafer					7,0	23,3					2,0	7,5	3,0	9,1					
Rotschwingel													3,0	9,1						
Rohrschwingel							17,0	47,2												
Saatstärke	21,0	100,0	24,0	100,0	30,0	100,0	36,0	100,0	30,0	100,0	27,0	100,0	33,0	100,0	27,0	100,0	27,0	100,0	27,0	100,0

für mittlere bis frische Standorte

für trockene bis mittlere Standorte

für trockenere Standorte

1) Alternativ an Stelle von: 5,0 kg/ha Deutsches Weidelgras und 4,0 kg/ha Wiesenlieschgras:

4,0 kg/ha Deutsches Weidelgras, 2,0 kg/ha Bastardweidelgras und 3,0 kg/ha Wiesenlieschgras

2) Alternativ an Stelle von: bis zu 15% Welsches Weidelgras durch Bastard Weidelgras ersetzbar, in jedem Fall 3 Sorten verwenden

3) Alternativ an Stelle von: 8,0 kg/ha Deutschem Weidelgras oder 6,0 kg/ha Deutsches Weidelgras und 2,0 kg/ha Bastardweidelgras

überjährig = Ansaatjahr und 1 Hauptnutzungsjahr

mehrjährig = Ansaatjahr und 2-3 Hauptnutzungsjahre

Leguminosenbetont – Stickstoff sammelnd mit hoher Nutzungselastizität	
FE Mischungen	<b>BQSM<sup>®</sup>-FE 1:</b> Überjähriges Klee gras für mittlere bis frische Standorte (alle Anbaugelände).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FE 2:</b> Überjähriges Rotklee-Luzerne-Gras für eher trockenere Gebiete (bevorzugt AG 6 u. 7).
FM Mischungen	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 1:</b> Mehrjähriges Luzernegras für trockene Standorte, auf sich Rotklee u. Wiesenschwingel nicht halten (bevorzugt AG 6).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 1-R:</b> Mehrjähriges Luzernegras für mittlere bis sehr trockene Standorte (bevorzugt AG 6 - 8).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 2:</b> Mehrjähriges Luzernegras für mittlere Standorte, auf denen Wiesenschwingel gedeiht (bevorzugt AG 6 - 8).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 3:</b> Mehrjähriges Klee gras für trockene Standorte (bevorzugt AG 6 und 7).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 4:</b> Mehrjähriges Klee gras für mittlere und frische Standorte (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 5:</b> Juraklee gras, Spezialmischung für das Jura (AG 6). <b>BQSM<sup>®</sup>-FM 6:</b> Mehrjähriges Klee gras für weidelgrasgeeignete Standorte (bevorzugt AG 8, 10 und 11).

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für den Feldfutterbau



Die „Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen“ mit dem Qualitätssiegel sind in ihrer Arten- und Sortenzusammensetzung bestens geeignet für die unterschiedlichen Nutzungen in den verschiedenen Regionen Bayerns. Sie wurden zusammengestellt nach den Kriterien:

Nutzungsdauer, Nutzungsweise und Krankheitsresistenzen.

Sie erfüllen somit alle futterbaulichen Ansprüche und liefern hochwertiges wirtschaftsgeeignetes Futter bzw. ergiebige Biomasse.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Wahl Ihrer speziellen Feldfutterbaumischung.

Feldfutterbau	Schwerpunkt		Gräserbetont – für leichte Konservierung und effiziente Gülleverwertung										
	Nutzungsdauer		überjährig				mehrjährig						
	Mischung	BQSM <sup>®</sup> FE 3-K		BQSM <sup>®</sup> FE G-K <sup>2)</sup>		BQSM <sup>®</sup> FM 3-K		BQSM <sup>®</sup> FM 4-K <sup>3)</sup>		BQSM <sup>®</sup> FM 6-K		BQSM <sup>®</sup> W-N "E"	
		kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%
Leguminosen	Rotklee	1,0	2,8			2,0	7,4	3,0	11,1	4,0	14,8		
	Luzerne					3,0	11,1						
	Hornschotenklee												
	Weißklee					1,0	3,7	2,0	7,4	2,0	7,4	2,0	8,3
Gräser	Weidelgras:												
	Welsches	18,5	51,4	35,0	100,0								
	Bastard-Deutsches	16,5	45,8					8,0	29,7	18,0	66,7	22,0	91,7
	Wiesenschwingel					11,0	40,8	10,0	37,0				
	Knaulgras												
	Wiesenlieschgras					6,0	22,2	4,0	14,8	3,0	11,1		
	Glatthafer					4,0	14,8						
	Rotschwingel												
	Rohrschwingel												
	Saatstärke	36,0	100,0	35,0	100,0	27,0	100,0	27,0	100,0	27,0	100,0	24,0	100,0

für trockenere bis mittlere Standorte

für trockenere Standorte

- 1) Alternativ: 5,0 kg/ha Deutsches Weidelgras und 4,0 kg/ha Wiesenlieschgras oder 4,0 kg/ha Deutsches Weidelgras, 2,0 kg/ha Bastardweidelgras und 3,0 kg/ha Wiesenlieschgras  
 2) Alternativ: bis zu 15% Welsches Weidelgras durch Bastard Weidelgras ersetzbar, in jedem Fall 3 Sorten verwenden  
 3) Alternativ: 8,0 kg/ha Deutsches Weidelgras oder 6,0 kg/ha Deutsches Weidelgras und 2,0 kg/ha Bastardweidelgras

überjährig = Ansaatjahr und 1 Hauptnutzungsjahr

mehrjährig = Ansaatjahr und 2-3 Hauptnutzungsjahre

Gräserbetont – für leichte Konservierung und effiziente Gülleverwertung	
FE Mischungen	<b>BQSM<sup>®</sup>-FE 3-K:</b> Überjähriges Klee gras (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FE G-K:</b> Überjähriges Acker gras (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11) besonders geeignet auch als Biogassubstrat
FM Mischungen	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 3-K:</b> Mehrjähriges Klee gras für niederschlagsärmere Standorte (bevorzugt AG 6 und 7).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 4-K:</b> Mehrjähriges Rotklee gras für niederschlagsreichere Standorte (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-FM 6-K:</b> Mehrjähriges Klee gras für weidelgrasgeeignete Standorte (bevorzugt AG 8, 10 und 11).
	<b>BQSM<sup>®</sup>-W-N „E“:</b> Mehrjähriges Weißklee gras (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11) besonders geeignet auch als Biogassubstrat [ursprünglich zur Grünlandnachsaat].

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für Grünland und Feldfutterbau



Achten Sie beim Kauf von Mischungen unbedingt auf den Originalsack mit dem Qualitätssiegel, prüfen Sie die Mischungsbestandteile und die Sortenangabe auf dem Etikett!

## Wichtige Kennzeichen:

- ① Sack mit weiß-blauer Raute
- ② Qualitätssiegel
- ③ Etikett mit
  - ⇒ Mischungsbestandteilen
  - ⇒ Sortenangaben
- ④ alle Komponenten zweifach „ampferfrei getestet“



## Nachstehende Firmen stellen Bayerische Qualitätssaatgutmischungen her:

- ▶ **Georg Andrae GmbH**  
Lagerstr. 4–8, 93055 Regensburg  
Tel. 0941/603040, Fax 0941/6030421  
E-mail: [info@andrae-saaten.de](mailto:info@andrae-saaten.de)  
Internet: [www.andrae-saaten.de](http://www.andrae-saaten.de)
- ▶ **Bayerische Futtersaatbau GmbH**  
Max-von-Eyth-Str. 2–4, 85737 Ismaning  
Tel. 0 89/962435-0, Fax 089/962435-50  
E-mail: [Info@bsv-saaten.de](mailto:Info@bsv-saaten.de)  
Internet: [www.bsv-saaten.de](http://www.bsv-saaten.de)
- ▶ **BayWa AG – OE Saatgut**  
Arabellastraße 4, 81925 München  
Tel. 0 89/92220, Fax 0 89/9222-3326  
Internet: [www.baywa.de](http://www.baywa.de)
- ▶ **Dehner Agrar GmbH & Co. KG**  
Donauwörther Str. 3–5, 86640 Rain am Lech  
Tel. 0 9090/777272, Fax 09090/777391  
E-mail: [agrار@dehner.de](mailto:agrار@dehner.de)  
Internet: [www.dehner-agrar.de](http://www.dehner-agrar.de)
- ▶ **Marktgemeinschaft der Naturland Bauern AG**  
Eichethof 4, 85411 Hohenkammer  
Tel. 0 81 37/93 18-0, Fax 0 81 37/93 18-99  
Internet: [www.naturland-markt.de](http://www.naturland-markt.de)

### Weitere Auskünfte:

#### Landesverband der Feldsaatenerzeuger in Bayern e.V.

Erdinger Straße 82 a, 85356 Freising  
Tel. 0 8161/989 071-0, Fax 0 8161/989 071-9  
E-mail: [info@baypmuc.de](mailto:info@baypmuc.de)  
Internet: [www.baypmuc.de/home-ldf.html](http://www.baypmuc.de/home-ldf.html)

## Die Saatgutpackungen mit dem Qualitätssiegel garantieren Mischungen mit bester Qualität und bieten folgende Vorteile:

- ▶ Amtlich erprobt von der Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft – Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung.  
Weitere Informationen unter:  
E-mail: [Gruenland-und-Feldfutterbau@lfl.bayern.de](mailto:Gruenland-und-Feldfutterbau@lfl.bayern.de)  
Internet: [www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/](http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/)
- ▶ Abgestimmt auf die verschiedenen Standorte und Klimaverhältnisse in Bayern
- ▶ Leistungsfähige Sorten mit bestmöglicher Ausdauer, Winterfestigkeit und Gesundheit, speziell unter bayerischen Verhältnissen
- ▶ Kontrolle der Mischungen durch den Landesverband der Feldsaatenerzeuger in Bayern e.V.



## Weitere Hinweise und Informationen im Internet unter: [www.bayerischequalitaetssaatgutmischungen.org](http://www.bayerischequalitaetssaatgutmischungen.org)

### Impressum

Herausgeber: Landesverband der Feldsaatenerzeuger in Bayern e.V.  
Redaktion: LfL, Arbeitsgruppe Grünland und Feldfutterbau